



In den 80er-Jahren wäre diese Aufnahme kaum vorstellbar gewesen. Heute sind Ansammlungen von Störchen in der Diepholzer Moorniederung - hier ein Bild aus dem vergangenen Jahr im Boller Moor bei Aschen - häufiger zu beobachten



Ganz schön voll war es im Sommer 2015 im Storchennest in Hüde. Dort gab es gleich vierfachen Nachwuchs zu vermelden. Ob das in diesem Jahr auch wieder der Fall sein wird?

# Alle Nester sind bewohnt

› Die Zahl der Weißstörche in Deutschland wächst wieder / Die Dümmerregion ist sehr beliebt

**HÜDE / LEMBRUCH (düm)** › Das Nest in Hüde-Haßlinge ist das Jüngste. Es wurde erst im vergangenen Jahr installiert und sofort von einem Weißstorch-Paar angenommen. Und prompt konnte auch ein Jungtier vermeldet werden. Auch in diesem Jahr ist das Storchchenpaar wieder da, mit der Brut hat es nach Erkenntnissen des Naturschutzringes Dümmer noch nicht begonnen. Für alle anderen Nester gilt derweil, dass die Storchchenpaare bereits mit der Brut begonnen haben.

Zu den ältesten Storchennestern in der Dümmerregion zählt das Nest am Schäferhof, das bereits 1979 errichtet wurde. Schon 1981 gab es dort die ersten beiden flüggen Jungvögel. Auch in den Folgejahren kamen zwar Störche dorthin, aber nur für 1984 verzeichnet die Statistik noch ein flügges Jungtier. Von 1988 bis 1995 blieb das Nest beim Schäferhof verwaist. In den Folgejahren kamen dann wieder Storchchenpaare, aber nicht in jedem Jahr konnten auch Jungtiere vermeldet werden. Im vergangenen Jahr gab es dann die Rekordzahl von gleich vier Jungvögeln, 2015 und 2013 waren es jeweils drei junge Storchchenkinder gewesen. Seit 2015 wird das Nest mittels einer Kamera überwacht, nach dem 2014 die Jungtiere infolge nicht abgeflossenen Wassers nach starken Regenfällen in ihrem Horst tragisch ertrunken waren. Nach Auskunft von Schäfer Michael Seel stört die Kamera die Weißstörche nicht, sonst



Zum ersten Mal bewohnt: das Storchennest im Schulgarten der Diepholzer Graf-Friedrich-Schule in Falkenhardt.

hätten sie das Nest ja nicht wieder aufgesucht.

Die meisten Jungtiere verzeichnet die Statistik für das Storchennest in Rüschenhof bei Damme. Dieses Nest hatte seinen Platz ursprünglich in Dümmerlohausen - von 1979 bis 2001. Dann wurde es nach Rüschenhof versetzt. Zwischen 2006 und 2016 gab es dort in jedem Jahr Nachwuchs, insgesamt waren es in dieser Zeit 28 junge Weißstörche.

Besetzte Weißstorchhorste fanden sich nach Angaben des Naturschutzringes bis in die 1960er Jahre noch in den meis-

Sees", erfährt man auf der Homepage unter [www.naturschutzring-duemmer.de](http://www.naturschutzring-duemmer.de).

Weißstörche gibt es aber nicht nur am Dümmer. An der Moorhäuser Straße in Diepholz gab es im vergangenen Jahr ebenfalls gleich vier Jungtiere. Erst im Februar haben Schülerinnen und Schüler der Diepholzer Graf Friedrich Schule in ihrem wachsenden Schulwald nahe der Bundesstraße 69 bei Falkenhardt ein Storchennest errichtet, das auf Antrieb von einem Storchchenpaar angenommen worden ist. Mehrere Storchennester, in denen seit mehreren Jahren Jungtiere zu vermelden sind, gibt es auch im Bereich des Golfplatzes in Vechta.

Weißstörche werden in der Regel zwischen 80 und 100 Zentimeter lang und erreichen eine Flügelspannweite von bis zu 220 Zentimetern. Dabei erreichen sie ein Gewicht zwischen 2,5 und 4,5 Kilogramm. Weißstörche ernährt sich insbesondere von Kleintieren wie Regenwürmern, Insekten, Fröschen, Mäusen, Ratten, Fischen, Eidechsen oder Schlangen, aber auch von Aas und in seltenen Fällen von Eiern und Jungvögeln.

Nach Erkenntnissen des BUND entwickelt sich die Storchchenpopulation positiv: "Bereits 1934 führte man flächendeckende Storchchenzählungen durch. Die Entwicklung der Bestandszahlen war jedoch alles andere als erfreulich. Konnte man 1934 auf dem Gebiet der heutigen Bun-



Kaum zu erkennen ist der brütende Storch in diesem Nest - das Foto zeigt das Nest in Hüde.

desrepublik Deutschland noch rund 9000 Weißstorchchenpaare zählen, so blieb bei einer Bestandserhebung 1988 gerade noch die traurige Zahl von 2.949 Brutpaaren übrig. Seitdem hat sich der Storchchenbestand im Lande wieder erholt. 1994 zähl-

te man wieder 4155 Brutpaare, 2000 waren es dann sogar 4422".

Auch die weltweite Situation des Weißstorches hat sich nach Erkenntnissen des BUND verbessert: Zählungen hätten ergeben,

dass das Vorkommen von 136.000 (1984) auf rund 166.000 Brutpaare angestiegen sei. In Westeuropa hätten bessere Überwinterungsbedingungen in Westafrika zu dieser Bestandserholung geführt.

Für die Oststörche nimmt man derzeit an, dass eine weniger intensive Landwirtschaft als Folge des wirtschaftlichen Zusammenbruchs der osteuropäischen Staaten zu verbesserten Lebensbedingungen für den Weißstorch führen konnte.

**Neues Dach**

100 m<sup>2</sup> Dachneueindeckung mit hochwertiger Creaton-Tonpfanne, Altdachabriss, Lattung u.s.w., Isolierung 160er - 200er Veluxfenster etc. Gute und sehr zügige Ausführung!

**TOP ANGEBOT: ab 3.799,- €**

Dachdecker: ROLAND DACHBAU GmbH  
Tel.: 0421 / 96 03 85 29

» **0,00 Euro** «

**ENERGIEKOSTEN**

Heizkosten 0,00 €